

# Inhaltsverzeichnis

<b>§ 1 Einleitung</b>	<b>1</b>
A. Gegenstand der Untersuchung	1
B. Gang der Untersuchung	5
<b>§ 2 Varianten und rechtliche Grundlagen des Ausscheidens von GmbH-Gesellschaftern gegen Gewährung einer Abfindung</b>	<b>7</b>
A. Überblick über die Varianten des Ausscheidens von GmbH-Gesellschaftern	7
I. Einziehung von Geschäftsanteilen	7
1. Voraussetzungen der Einziehung	8
a) Regelung in der Satzung	8
b) Gesellschafterbeschluss	11
c) Mitteilung des Einziehungsbeschlusses an den betroffenen Gesellschafter	12
d) Schutz des Stammkapitals	13
aa) Kapitalaufbringung	14
bb) Kapitalerhaltung	14
2. Rechtsfolgen der Einziehung	15
II. Ausschluss eines Gesellschafters	17
1. Ausschluss durch gerichtliches Urteil	19
2. Ausschluss durch Gesellschafterbeschluss	21
III. Austritt eines Gesellschafters	22
B. Der Abfindungsanspruch des ausgeschiedenen GmbH-Gesellschafters	25
I. Die dogmatische Begründung des Abfindungsanspruchs	25
II. Entstehung und Fälligkeit des Abfindungsanspruchs	26
III. Anspruchshöhe	27
<b>§ 3 Entwicklung und dogmatische Grundlage der Gesellschafterhaftung für Abfindungsansprüche</b>	<b>29</b>
A. Hintergrund und Entwicklung des Haftungskonzepts	29
I. Der Konflikt zwischen Kapitalerhaltung, Abfindung und Einziehung	29
1. Kapitalerhaltungsinteresse der Gesellschaftsgläubiger	29
2. Abfindungsinteresse des ausscheidenden Gesellschafters	30
3. Interesse der verbleibenden Gesellschafter an einer effektiven Einziehung	31

II. Lösungsvorschläge zum Durchschlagen des „Gordischen Knotens“ .....	32
1. Bedingungskonstruktionen .....	33
a) Aufschiebend bedingte Wirksamkeit des Einziehungsbeschlusses (Bedingungslehre) ...	33
aa) Das Modell der Bedingungslehre .....	33
bb) Schwächen der Bedingungslehre .....	35
b) Auflösend bedingte Wirksamkeit des Einziehungsbeschlusses .....	38
2. Liquidationsmodell .....	39
3. Sicherung des Abfindungsinteresses durch Rechtsschutz .....	41
4. Innenhaftung der verbleibenden Gesellschafter .....	42
5. Zwischenergebnis und Gang der weiteren Untersuchung .....	43
III. Entwicklungstendenzen im Schrifttum .....	44
IV. Tendenzen in der Rechtsprechung bis zu BGHZ 192, 236 .....	46
V. Die Haftungslösung des Bundesgerichtshofs .....	47
1. Die Grundsatzentscheidung BGHZ 192, 236 .....	47
a) Sachverhalt .....	47
b) Entscheidung .....	47
c) Resonanz im Schrifttum .....	48
2. Die Fortsetzung der Haftungslösung durch BGHZ 210, 186 .....	49
a) Sachverhalt .....	49
b) Entscheidung .....	50
c) Resonanz im Schrifttum .....	51
3. Bewertung der Judikate und Gang der weiteren Untersuchung .....	52
B. Die dogmatische Grundlage der Gesellschafterhaftung für Abfindungsansprüche .....	53
I. Analyse der BGH-Judikatur .....	54
1. Billigkeitsgedanke .....	54
2. Treuwidriges Verhalten der verbleibenden Gesellschafter .....	54
3. Wertausgleich für den Vermögenszuwachs .....	55
4. Zwischenergebnis und Gang der weiteren Untersuchung .....	56
II. Dogmatische Begründungsansätze .....	57
1. Parteiwille .....	57
2. §§ 24, 31 Abs. 3 GmbHG analog .....	57
3. Ungerechtfertigte Bereicherung .....	59
a) Vermögensmehrung bei den verbleibenden Gesellschaftern? .....	59
b) Leistungskondiktion .....	60
c) Nichtleistungskondiktion .....	61
4. Anwachsungsprinzip .....	62
a) Die These von <i>Altmeyden</i> .....	62
b) Stellungnahme .....	65
aa) Ausführungen zum Personengesellschaftsrecht .....	65
bb) Übertragung der Ergebnisse auf das GmbH-Recht .....	69
5. Durchgriffshaftung wegen Rechtsformmissbrauchs .....	71
a) Die These von <i>Schirmacher</i> .....	71

b) Stellungnahme .....	72
aa) Durchgriffshaftung im GmbH-Recht .....	72
bb) Übertragbarkeit auf die Gesellschafterhaftung für Abfindungsansprüche .....	74
6. Gesellschafterliche Treuepflicht .....	76
a) Schadensersatzhaftung wegen Treuepflichtverletzung .....	76
aa) Anknüpfungspunkte für eine Treuepflichtverletzung .....	77
(1) Fassung des Einziehungsbeschlusses .....	77
(2) Unterlassen von Maßnahmen zur Generierung von freiem Vermögen .....	78
(2.1) Zeitliche Reichweite der gesellschafterlichen Treuepflicht .....	79
(2.2) Unterlassen der Auflösung stiller Reserven .....	80
(2.3) Unterlassen der Herabsetzung der Stammkapitalziffer .....	82
(2.4) Unterlassen der Auflösung der Gesellschaft .....	83
bb) Vertretenmüssen und Rechtsfolgenseite .....	84
b) Treuepflichtbasierte verschuldensunabhängige Leistungspflicht .....	85
aa) Die These von <i>Träger</i> .....	85
bb) Stellungnahme .....	86
c) Zwischenergebnis .....	90
III. Zwischenergebnis und weiterer Gang der Untersuchung .....	90
IV. Die Gesellschafterhaftung für Abfindungsansprüche als richterliche Rechtsfortbildung .....	90
1. Das Schrifttum zur richterlichen Rechtsfortbildung als dogmatische Grundlage .....	90
2. Methodologische Voraussetzungen der rechtsfortbildenden Gesellschafterhaftung .....	91
a) Grundlagen der richterlichen Rechtsfortbildung .....	92
b) Einhaltung der methodologischen Voraussetzungen und Grenzen der gesetzesübersteigenden Rechtsfortbildung? .....	93
aa) Keine Unvereinbarkeit der Gesellschafterhaftung mit dem geltenden Recht (sog. Verbot des contra-legem-Judizierens) .....	95
(1) Vereinbarkeit mit § 13 Abs. 2 GmbHG .....	95
(2) Vereinbarkeit mit dem fehlenden Abandonrecht .....	97
bb) Legitimation durch spezifisch rechtliche Kriterien .....	98
(1) Wertungen des GmbH-Rechts zum Schutz des Abfindungsinteresses .....	99
(2) Schutz des Abfindungsinteresses im Personengesellschaftsrecht .....	101
(3) Schutz des Abfindungsinteresses im Aktienrecht .....	102
(3.1) Zwangseinziehung von Aktien .....	102
(3.2) Aktienrechtlicher Squeeze-out .....	104
(3.3) Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag .....	105
(3.4) Mehrheitseingliederung .....	105
(4) Verfassungsrechtlicher Schutz des Abfindungsinteresses .....	106
(5) Zusammenfassung .....	108
cc) Weitere methodologische Voraussetzungen der gesetzesübersteigenden Rechtsfortbildung .....	109
dd) Zwischenergebnis .....	111
V. Ergebnis .....	111

<b>§ 4 Voraussetzungen, Adressaten und Rechtsfolgen der Gesellschafterhaftung für Abfindungsansprüche</b>	<b>113</b>
A. Methodische Vorüberlegungen	113
B. Haftungsvoraussetzungen	114
I. Anspruchsvoraussetzungen	115
1. Entstehung des Abfindungsanspruchs des ausgeschiedenen Gesellschafters	115
2. Eingreifen der Auszahlungssperre nach §§ 34 Abs. 3, 30 Abs. 1 GmbHG	116
3. Subsidiarität der Gesellschafterhaftung	118
4. Treuwidriges Verhalten der Gesellschafter	119
a) Treuwidrige Fortsetzung der Gesellschaft unter Verzicht auf Maßnahmen zur Befriedigung des Abfindungsanspruchs	119
b) Treuwidrige Vereitelung der Erfüllung des Abfindungsanspruchs	121
c) Treuwidrige Verzögerung der Insolvenzantragstellung	122
5. Irrelevanz der Art der Einziehung	123
II. Optionen zur Abwendung der persönlichen Haftung	124
1. Ausgleich der Unterdeckung	124
a. Auflösung stiller Reserven	124
b. Kapitalherabsetzung	125
2. Auflösung der Gesellschaft	126
3. Eröffnung des Insolvenzverfahrens	127
III. Zwischenergebnis	128
IV. Vorschlag zur methodengerechten Ausgestaltung der Gesellschafterhaftung	129
1. Haftungsvoraussetzungen	130
a) Bestehen des Primäranspruchs	130
b) Ausfall des Primärschuldners	131
c) Maßgeblicher Zeitpunkt für die Gesellschaftereigenschaft	134
d) Maßgeblicher Zeitpunkt für die Bestimmung der Haftungsquote	135
e) Sonstige Haftungsvoraussetzungen	135
2. Rechtsfolgen	136
a) Haftungsinhalt	136
b) Pro rata-Haftung	136
3. Zwischenergebnis	136
V. Folgen des Wegfalls der Auszahlungssperre auf den Ausfallhaftungsanspruch	137
C. Haftungsadressaten	139
I. Haftung dissentierender Gesellschafter	139
1. Andeutungen des Bundesgerichtshofs	139
2. Meinungsbild im Schrifttum	140
a) Haftung nur der für die Einziehung stimmenden Gesellschafter	140
b) Haftung aller Gesellschafter	141
3. Stellungnahme	142
II. Verhältnis zwischen zustimmenden und dissentierenden Gesellschaftern	143
1. Freistellungsansprüche im Innenverhältnis	143

2. Austrittsrecht des dissentierenden Gesellschafters .....	144
3. Auflösung der Gesellschaft .....	146
III. Haftung neu hinzukommender Gesellschafter .....	147
1. Haftungsadressaten bei derivativem Erwerb des Geschäftsanteils .....	147
2. Haftungsadressaten bei originärem Erwerb des Geschäftsanteils .....	149
IV. Zwischenergebnis .....	149
D. Rechtsfolgen .....	150
I. Anspruchsinhalt .....	150
II. Regressmöglichkeiten des in Anspruch genommenen Gesellschafters .....	151
III. Ausfall des in Anspruch genommenen Gesellschafters .....	153
1. Konsequenzen für die Haftung im Außenverhältnis .....	153
2. Ausgleich zwischen den Gesellschaftern im Innenverhältnis .....	154
E. Ergebnis .....	155
<b>§ 5 Das Nichtigkeitsurteil des Bundesgerichtshofs .....</b>	<b>157</b>
A. Die Nichtigkeitsthese des Bundesgerichtshofs .....	157
B. Nichtigkeit des Einziehungsbeschlusses nach § 241 Nr. 3 AktG analog? .....	158
I. Dogmatische Schwächen des Nichtigkeitsurteils .....	159
1. Kein Verstoß gegen gläubigerschützende Vorschriften .....	159
2. Vereinbarkeit mit dem Wesen der GmbH .....	163
3. Keine Nichtigkeit zum Schutz des Abfindungsinteresses .....	163
II. Rechtspraktische Bedenken .....	164
III. Wertungsschwächen .....	165
C. Ergebnis .....	166
<b>§ 6 Übertragbarkeit des Haftungsmodells auf Ausschluss und Austritt eines Gesellschafters ....</b>	<b>167</b>
A. Der Konflikt zwischen Abfindung, Kapitalerhaltung und Vollzug des Ausscheidens .....	167
B. Ausschluss eines Gesellschafters aus wichtigem Grund .....	168
I. Lösungsvorschläge beim Ausschluss durch gerichtliches Urteil .....	168
1. Bedingungslehre .....	168
2. Auflösende Bedingung .....	170
3. Ruhen der Mitgliedschaftsrechte mit Auflösungsrecht .....	170
II. Lösungsvorschläge beim Ausschluss durch Gesellschafterbeschluss .....	171
III. Lösung des Interessenkonflikts durch Übertragung des Haftungsmodells .....	172
1. Übertragbarkeit auf den Ausschluss durch gerichtliches Urteil .....	172
a) Kritik an der Übertragbarkeit des Haftungsmodells .....	172
aa) Andeutungen des Bundesgerichtshofs .....	172
bb) Bedenken im Schrifttum gegen die Übertragbarkeit des Haftungsmodells .....	174
b) Interessengerechte Lösung durch die Übertragbarkeit des Haftungsmodells .....	174
2. Übertragbarkeit auf den Ausschluss durch Gesellschafterbeschluss .....	175

C. Austritt eines Gesellschafters aus wichtigem Grund .....	176
I. Lösungsvorschlag von Rechtsprechung und herrschender Lehre .....	176
II. Übertragbarkeit des Haftungsmodells auf den Austritt .....	178
1. Bedenken gegen die Übertragbarkeit des Haftungsmodells auf den Austritt .....	178
a) Verstoß gegen das Belastungsverbot des § 53 Abs. 3 GmbHG? .....	178
b) Wertungswidersprüchlichkeit der Übertragung des Haftungsmodells? .....	179
2. Anwendbarkeit des Haftungsmodells .....	180
a) Verwertung des Geschäftsanteils durch Einziehung .....	181
b) Verwertung des Geschäftsanteils durch Abtretung .....	181
D. Ergebnis .....	183
<b>§ 7 Statutarische und außerstatutarische Gestaltungsmöglichkeiten .....</b>	<b>185</b>
A. Zwingendes oder dispositives Haftungsmodell? .....	185
B. Statutarische Gestaltungsmöglichkeiten .....	187
I. Statutarische Abdingbarkeit der Gesellschafterhaftung .....	187
1. Meinungsbild zur statutarischen Abdingbarkeit der Gesellschafterhaftung .....	187
a) Vollständig satzungsdispositive Gesellschafterhaftung .....	187
b) Keine vollständige statutarische Abdingbarkeit der Gesellschafterhaftung .....	188
2. Stellungnahme .....	189
II. Statutarische Gestaltungsmöglichkeiten zur Vermeidung der Gesellschafterhaftung .....	190
1. Verknüpfung des Wirksamwerdens der Einziehung mit der Abfindung (Bedingungslösung) .....	190
2. Erwerbsrechte von Mitgesellschaftern oder Dritten .....	191
III. Gestaltung der Haftungsmodalitäten in der Satzung .....	192
1. Gestaltung der Haftungsvoraussetzungen .....	192
2. Bestimmung der Haftungsadressaten .....	193
3. Modifikation des Haftungsmechanismus .....	193
4. Bestimmungen zum gesellschaftsinternen Ausgleich .....	194
C. Außerstatutarische Gestaltungsmöglichkeiten .....	194
I. Grundsätzliches zu außerstatutarischen Gesellschafterabreden .....	195
II. Disponibilität durch außerstatutarische Gesellschafterabreden .....	196
D. Gestaltungsmöglichkeiten zur Vermeidung der Nichtigkeitsfolge .....	197
E. Ergebnis .....	198
<b>§ 8 Zusammenfassung der Ergebnisse .....</b>	<b>201</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>207</b>